

Titel:	Verwaltung auf Französisch - Studenten der Fachhochschule für Verwaltung in Montbéliard
Quelle:	Ludwigsburger Kreiszeitung, Nr. 98, S. 15
Datum:	28.04.1990
Seitenumfang:	1
Signaturen:	WE 441-Städtepartnerschaft Ludwigsburg - Montbéliard

Bitte beachten Sie: Diese Kopie ist nur für den persönlichen Gebrauch bestimmt.

Deutsch-Französisches Institut

Frankreich-Bibliothek

Asperger Straße 30

D - 71634 Ludwigsburg

Telefon: +49 (0) 7141 93 03 34

Telefax: +49 (0) 7141 93 03 55

E-Mail: frankreich-bibliothek@dfi.de

Internet: <http://www.dfi.de/>

Verwaltung auf Französisch

Studenten der Fachhochschule für Verwaltung in Montbéliard

Eine Gruppe von 38 Studenten der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung Ludwigsburg fuhr in die Partnerstadt Montbéliard, um dort die Strukturen der französischen Kommunal- und Distriktverwaltung kennenzulernen. Der Exkursion vorausgegangen war ein dreimonatiger Kurs in französischer Sprache über die Gebietskörperschaften der französischen Verwaltung auf den Ebenen der Gemeinde, des Départements und der Region.

Der Kurs wurde als Lehrauftrag von den Professoren Firges und Hertler von der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg durchgeführt, die auch die Studenten auf der Exkursion begleiteten. Der dreitägige Studienaufenthalt begann mit einer Stadtführung durch Montbéliard. Für den Vormittag des folgenden Tages waren Vorträge über die Einnahmen und Ausgaben der Gemeinde Montbéliard und über ihre neueren Urbanisationsprojekte vorgesehen, am Nachmittag empfing Bürgermeister Souvet die Gruppe zu einer Fragestunde. Souvet würdigte den Besuch der Verwaltungshochschule als eine „Premiere“, die auf der Ebene der

Administration eine europäische Öffnung erkennen lasse.

Aus dem Gespräch zwischen Studenten und Bürgermeister ergab sich, daß der neue Gemeinderat unter Bürgermeister Souvet in der Kommunalpolitik andere Akzente zu setzen gewillt ist als sein Vorgänger. Während der frühere aus Sozialisten und Kommunisten zusammengesetzte Gemeinderat unter Bürgermeister Lang sehr stark eine von der Industrie bestimmte Identität der Stadt hervorhob („Montbéliard als bedeutende französische Industriestadt“) versucht die neue Equipe unter Souvet ein historisch orientiertes Image der Stadt zu propagieren, das sich an der württembergischen Vergangenheit ausrichtet („Montbéliard als ehemalige protestantische Fürstenresidenz“). Mehrere urbanistische Großprojekte, für die Gelder aus Brüssel beschafft werden konnten, versuchen diese traditionsbestimmte Richtung der Gemeindepolitik zu realisieren: die Ausgestaltung der „Akropolis“ zu einem historischen und kulturellen Mittelpunkt der Stadt, die Sanierung der Altstadt und Erneuerung der Fassaden, die Einrichtung eines Schickhardt-Pfades durch die Stadt.

Der letzte Tag begann mit einem Besuch bei der Distriktverwaltung. Der Distrikt ist der Zusammenschluß von 25 Gemeinden zu einem Zweckverband. Der secrétaire général des Distriktes stellte den Studenten in einem einstündigen Vortrag die Aufgaben der Distriktverwaltung dar. Anschließend besichtigte die Gruppe das Wasserwerk von Mathey, wo das Trinkwasser für den gesamten Distrikt und für Teile der Stadt Belfort aus dem Doubs aufbereitet wird. Den Abschluß des Studienaufenthaltes bildete eine Besichtigung des Peugeot-Werkes. Peugeot ist aus der jüngeren Geschichte Montbéliards nicht wegzudenken.

Alle Beteiligten sahen die Bilanz des Studienbesuches als sehr positiv an. Sowohl die Gemeinde als auch der Distrikt Montbéliard stellten in Aussicht, daß es schon bald zu einem Austausch von Praktikanten auf Verwaltungsebene kommen könne.